

Project GmbH setzt auf QualitätsZertifikat Planer am Bau



„Qualität war schon immer der Maßstab unserer Arbeit, die Einführung eines QM-Systems war somit die logische Konsequenz“, erklärt Prof. Dr.-Ing Thomas Benz aus der Geschäftsleitung der Project GmbH Planungsgesellschaft für Städtebau, Architektur und Freianlagen aus Esslingen. „Ein Jahr dauerte es, bis wir ein nach unseren Vorstellungen akzeptables QM-System installiert hatten und zertifiziert werden konnten. Der TÜV überprüfte das Qualitätsmanagementsystem unserer Planungsgesellschaft, so dass wir nun nach dem Qualitätsstandard „Planer am Bau“ zertifiziert sind.“

Die Ursprünge des Unternehmens reichen zurück bis in das Jahr 1925. Seit 1970 firmiert die interdisziplinäre Planungsgesellschaft unter dem Namen Project GmbH. In Esslingen und München beschäftigt man ca. 55 Mitarbeiter. Geschäftsführer sind die Diplomingenieure und Architekten Dieter Raichle und Manfred Hagelstein.

„Ziel der QM-Zertifizierung war es, Leistungsstärke, Termintreue und Kostensicherheit nachhaltig zu verbessern. Mit der erfolgreichen Einführung und Anwendung des QM-Systems können wir die Interessen unserer Bauherren noch besser verstehen. Im Bereich der technischen Projektbearbeitung z.B. sehen wir deutlich weniger Risiken für Baumängel.“



Effektiv miteinander verzahnt

Kern des QM-Systems ist ein 46-seitiges Handbuch mit 37 Anhängen, so Prof. Benz. Das QM-System erlaubt eine durchgängige Prozessorganisation: Vom Entwurf, über die Planung, Ausschreibung und Vergabe bis hin zur Bauleitung.

Haben die Bereiche früher oft getrennt oder isoliert nebeneinander gearbeitet, gebe es nun aufgrund von Checklisten Rückkopplungen, z.B. bei der Materialfestlegung, bei Bemusterung oder der Farbkonzeptgestaltung. Auch Bauschäden und Mängel, die sofort auf der Baustelle erkannt werden, nähmen sofort Einfluss in die Planung und Ausschreibung.



„Das innerbetriebliche Aus- und Fortbildungssystem, welches wir im Rahmen von Inhouse-Seminaren anwenden, wurde erheblich verbessert. Hierfür gibt es einen festen Jahresplan mit Themen, die von Bedeutung sind. In diesem Jahr waren es Seminare zur Landesbauordnung oder neuen Lüftungsnorm DIN 1946-6“.

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Project GmbH zählt die Hochbauplanung mit der Kernkompetenz Wohnungsbau, Bauen für Ältere und Behinderte, Jugend- und Kinderhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten, Generalplanung, Stadtplanung, Projektsteuerung und Freianlagenplanung.

Zahlreiche Preise für beispielhaftes Bauen

Preiswürdig war das Büro seit jeher: 1983 holten sich die Esslinger den Landespreis Baden-Württemberg in der Kategorie „Bauen &

„Die Kooperation mit dem QualitätsVerbund Planer am Bau war ein sinnvoller Schritt und das TÜV-Audit verpflichtet uns, die genannten Leistungsmerkmale bestmöglich zu erfüllen und uns einem ständigen Verbesserungsprozess zu unterziehen. Mitarbeiterschulung und -qualifizierung haben dabei oberste Priorität.“

Prof. Dr.-Ing. Thomas Benz



Wohnen in alter Umgebung“, 1990 die Prämierung "Haus des Jahres 1990" im internationalen Wettbewerb der Zeitschrift "Schöner wohnen" im Jahre 2006 den Preis "Beispielhaftes Bauen im Landkreis Esslingen 2001 bis 2006".

Geschäftsführer Dieter Raichle: „In Esslingen planten wir das prämierte Neckar-Forum mit Hotel. Das 30 Mio. Euro teure Projekt liegt auf einem fast dreieckigen Grundstück zwischen dem ehemaligen Verlauf der Stadtmauer

und dem Altstadtring am Nord-Ost-Ende der Altstadt. Der Hauptbaukörper der Stadthalle, der längliche Baukörper des Hotels, die dazwischenliegenden und in den Hang eingebetteten Konferenzräume sowie die bestehenden Häuser der Altstadt umfassen den neuen öffentlichen Platz“.

Die Stadthalle ist ein monolithischer Natursteinquader, der zum Platz hin angehoben wird und unter den sich der Glaskeil des Foyers schiebt. Eine dynamische Stützenkonstruktion hält das Foyer mit dem über zwölf Meter auskragenden Dach.

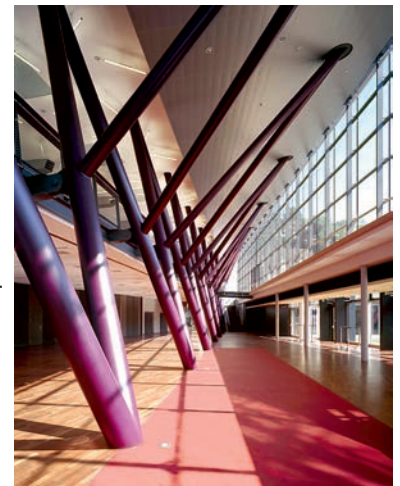
„Die Kooperation mit dem QualitätsVerbund Planer am Bau war ein sinnvoller Schritt und das TÜV-Audit verpflichtet uns, die genannten Leistungsmerkmale bestmöglich zu erfüllen und uns einem ständigen Verbesserungsprozess zu unterziehen. Mitarbeiterschulung und -qualifizierung haben dabei oberste Priorität“, ergänzt Prof. Benz.

Durchgängige Qualitätssicherung gewährleistet

Dr. Rüdiger Weng vom QV Planer am Bau: „Das Gütezeichen wird nach einem einheitlichen Qualitätsstandard nur an Büros verliehen, die sich einer unabhängigen Prüfung durch die TÜV-Auditoren unterzogen haben. Gegenstand der Zertifizierung sind sämtliche Prozesse im Bereich der Architektur und Gebäudeplanung sowie in Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen. Das QM-System erfasst auch die Bauleitung und Gewährleistungsbearbeitung mit dem Ziel einer durchgängigen Qualitätssicherung über alle Leistungsphasen“.

Der QualitätsVerbund Planer am Bau berät Architektur- und Ingenieurbüros bei der Einführung eines QualitätsManagement-Systems nach dem TÜV QualitätsStandard Planer am Bau. Dieses von Architekten und Ingenieuren mit entwickelte Qualitätssiegel ist für Planer eine überzeugende Alternative zur Zertifizierung nach ISO, da es schlanker, kostengünstiger und effizienter sowie branchenspezifisch auf die Bedürfnisse von Planungsbüros zugeschnitten ist. Da es sich um ein anerkanntes QM-System handelt, wird es auch von öffentlichen Auftraggebern bundesweit anerkannt. Initiatoren sind die Bauingenieure Dr.-Ing. Knut Marhold und Dr.-Ing. E. Rüdiger Weng.

„Im Zentrum des neuen Standards ist neben den internen Prozessen auch die Sichtweise der Kunden berücksichtigt“, ergänzt Dr. Marhold, der selbst seit mehr als 20 Jahren in der Branche tätig ist.



„Weitere Informationen zum Qualitäts-Management-System Planer am Bau, der Alternative für Architektur- und Ingenieurbüros zur ISO 9001 unter

www.planer-am-bau.de